



Pfarrbrief

St. Nikolaus Sallach

13. Juni bis 05. Juli

Ausgabe 7/2026



Wenn Christen feiern, wird Gottes Geist spürbar. Sei Teil der Gemeinschaft. Wo Menschen miteinander feiern, lachen und fröhlich sind, freut sich auch Gott.

Herzliche Einladung zum Dankgottesdienst

am Freitag, 26. Juni 2026, um 18.30 Uhr

zum 50-jährigen Priesterjubiläum von H.H. Pfarrer i.R. Josef Helm.

Wir feiern Gottesdienst

Samstag 13. Juni Unbeflecktes Herz Mariä

17.00 Uhr Beichtgelegenheit

17.30 Uhr Hl. Messe

Geschwister Herreiner für verst. Eltern zum Sterbetag der Mutter

Lektor: Sonja Furstner

Elfter Sonntag im Jahreskreis - Lesejahr A

1. Lesung: Exodus 19,2-6a - 2. Lesung: Römer 5,6-11

Evangelium: Matthäus 9,36 – 10,8:

» Diese Zwölf sandte Jesus aus und gebot ihnen: Geht nicht den Weg zu den Heiden und betretet keine Stadt der Samariter, sondern geht zu den verlorenen Schafen des Hauses Israel! Geht und verkündet: Das Himmelreich ist nahe! Heilt Kranke, weckt Tote auf, macht Aussätzige rein, treibt Dämonen aus! «



Dienstag 16. Juni Hl. Benno

08.00 Uhr Hl. Messe

Fam. Christa Aigner für verst. Schwester Rita Barth zum Sterbetag

Mittwoch 17. Juni Mittwoch der 11. Woche im Jahreskreis

17.30 Uhr Rosenkranzgebet - Friedensgebet

Freitag 19. Juni Hl. Romuald

18.30 Uhr Hl. Messe

Fam. Hendlmeier für verst. Ehefrau und Mutter

**mit Jahresgedächtnis für die Verstorbenen
des Monats Juni der letzten 10 Jahre**

Hermann Altweck 30.06.2016

Siegfried Mertens 12.06.2018

Frieda Herreiner 13.06.2024

Martha Hendlmeier 23.06.2024



Samstag 20. Juni Marien-Samstag

17.00 Uhr Beichtgelegenheit

17.30 Uhr Hl. Messe

Dir großer Gott sei Lob und Dank

Helga Metz für verst. Dr. Pater Hans Schalk

Helga Metz für verst. Ehemann und verst. Vater Anton Scherzer

Lektor: Gertraud Eichinger

Zwölfter Sonntag im Jahreskreis - Lesejahr A 1. Lesung: Jeremia 20,10-13 - 2. Lesung: Römer 5,12-15

Evangelium: Matthäus 10,26-33:

» Fürchtet euch nicht vor denen, die den Leib töten, die Seele aber nicht töten können, sondern fürchtet euch eher vor dem, der Seele und Leib in der Hölle verderben kann! Verkauft man nicht zwei Spatzen für einen Pfennig? Und doch fällt keiner von ihnen zur Erde ohne den Willen eures Vaters. «

Gedanken zum Sonntagevangelium Matthäus 10,26-33:

You can kill my body, but you cannot kill my spirit. Du kannst meinen Körper töten, aber du kannst nicht meinen Geist töten. So singen „Eric Burdon and The Animals“. In einer Zeit, in der die gesamte Menschheit in einer Krise ist: ökologisch, ökonomisch, politisch und spirituell, stellen viele die Frage: Was kann ich überhaupt bewirken? Und ihre Antwort ist oft: Wenig bis gar nichts. „Fürchtet euch nicht vor denen, die den Leib töten, fürchtet euch vor dem, der die Seele töten kann.“ Das ist nicht der Teufel, das sind wir selbst. Wenn wir meinen, unser Engagement lohnt sich nur, wenn möglichst viel dabei herunkommt und wir am besten die ganze Welt verändern, ist Resignation vorprogrammiert. Es geht nicht darum, was wir bewirken, sondern wer wir sein wollen. Lassen wir zu, dass wir unsere Menschlichkeit, unsere Seele töten, weil die anderen genauso sind und wir sonst die dummen? Oder entscheiden wir uns, Mensch unter Menschen zu, ein Christ im Geiste Jesu, egal, was wir bewirken? Bekennen wir uns zu Jesus, zu Mitmenschlichkeit und Liebe, egal, was wir bewirken, werden wir ganz bestimmt wirksam sein.

Klaus Metzger-Beck

*Die Liebe Gottes, das rettende Handeln Jesu,
die göttliche Gnade bringen meine Lebens-Waage
ins Gleichgewicht.
Ich bin gerechtfertigt.*



Dienstag	23. Juni	Dienstag der 12. Woche im Jahreskreis
-----------------	-----------------	--

08.00 Uhr

Hl. Messe

Rothmayr Rita für verst. Eltern, Schwestern und Anhörige und zu Ehren der Mutter Gottes

Mittwoch	24. Juni	GEBURT DES HL. JOHANNES DES TÄUFERS
-----------------	-----------------	--

17.30 Uhr

Rosenkranzgebet - Friedensgebet

Geburt Johannes des Täuferers - Lesejahr A 1. Lesung: Jesaja 49,1-6

2. Lesung: Apostelgeschichte 13,16.22-26

Evangelium: Lukas 1,57-66.80:

» Für Elisabeth aber erfüllte sich die Zeit, dass sie gebären sollte, und sie brachte einen Sohn zur Welt. Ihre Nachbarn und Verwandten hörten, welch großes Erbarmen der Herr ihr erwiesen hatte, und freuten sich mit ihr. «



Gedanken zum Evangelium Lukas 1,57-66,80:

„Das Kind wuchs heran und wurde stark im Geist. Und es lebte in der Wüste bis zu dem Tag, an dem es seinen Auftrag für Israel erhielt.“ Der letzte Satz hat es mir angetan, weil er in aller Kürze Wichtiges über Johannes den Täufer aussagt. Er tritt etwa zur gleichen Zeit wie Jesus in die Öffentlichkeit, also etwa mit 30 Jahren. Und was war vorher? Er bereitete sich im Verborgenen darauf vor. Offensichtlich mit der gleichen Entschlossenheit, wie er dann gepredigt und getauft hat. Die alttestamentlichen Propheten werden in der Regel aus ihrem Alltag heraus berufen. Mit Ausnahme Samuels, der wie Johannes der Täufer eine außergewöhnliche Geburtsgeschichte hat. Von Jesus ist uns aus den ersten dreißig Lebensjahren kaum etwas bekannt, seine Wüstenzeit kommt aber erst nach seiner Taufe und dauert 40 Tage. Bei Johannes waren es viele Jahre. Dann der Auftrag, Wegbereiter und Vorläufer eines anderen zu werden. Vielleicht 15 Jahre extreme Vorbereitung und dann: Randfigur. Nicht der, auf den alle warten. Das hört sich hart an. Doch von einer Enttäuschung des Johannes ist nichts bekannt. Im Gegenteil: Als Jesus ihn am Jordan mit ins Rampenlicht nehmen möchte, schreckt Johannes davor zurück. Als ihn andere fragen, ob er der Messias sei, erliegt er nicht der Versuchung, Ja zu sagen. Kein Wunder, dass Jesus von Johannes sagt: „Unter den von einer Frau Geborenen ist kein Größerer aufgetreten als Johannes der Täufer.“

Michael Tillmann

Liebe Pfarrfamilie von Sallach und Hadersbach!

Freitag, der 26. Juni 2026, ist der Weihetag unseres Mitbruders BGR Josef Helm.

Unser Jubilar kann an diesem Tag sehr dankbar auf 50 Jahre priesterliche Dienste zurückschauen. Mit der Gottesdienstfeier an diesem Freitag um 18.30 Uhr in Sallach danken wir Gott für dieses goldene Priesterjubiläum.

Nach dem Gottesdienst ist im Pfarrheim in einem Stehempfang die Möglichkeit zur Gratulation.

Manchmal höre ich den Satz: "Was habe ich von der Kirche?" Dazu zitiere ich aus unserem Gotteslob (GL 678/2): "Durch die Taufe ruft Gott in die Gemeinschaft der Glaubenden. Getaufte fragen: Was erwartet Gott in dieser Gemeinschaft von mir? Was ist meine Berufung? Die Antwort auf diese Frage hat Folgen für die Gestaltung des Lebens. Das gilt auch für jene, die Christus zu den Diensten und Ämtern der Kirche berufen will."

Mit unserem Jubilar BGR Pfr. i. R. Josef Helm zitiere ich Lothar Zenetti:

„Von jeher, seit ich denken kann und bis auf diesen Tag gibt mir die Kirche Jesu Christi mehr, weit mehr als ich ihr geben kann. Und gab ihr doch im Grunde alles, was mir möglich war in all den Jahren und will es weiter tun, so gut ich eben kann.“

Unser großes Geschenk für den Jubilar möge die Mitfeier des Gottesdienstes sein!

Liebe Mitbruder Josef, herzliche Gratulation und ein großes Vergelt's Gott für Deine lebenswürdige Seelsorge in unserem Seelsorgegebiet von Geiselhöring!

Dein Mitbruder Josef aus Geiselhöring und

Ihr und Eurer Pfarrer Josef Ofenbeck auch im Namen der Mitbrüder

BGR Georg Dunst und Pfarrvikar Dr. Peter Chettaniyil



Freitag

26. Juni

Hl. Josefmaria Escrivá de Balaguer

18.30 Uhr

**Dankgottesdienst zum 50-jährigen Priesterjubiläum
von H.H. Pfarrer i.R. Josef Helm**

Pfarrer Josef Helm für verst. Angehörige

Familie Rendl für Pauline Rendl z. Sterbetag

Ludwig Rammelsberger für verst. Eltern, Schwester

Frieda und Schwager Alfred zum Sterbetag des Vaters

Gertraud Rammelsberger für verst. Eltern, Großeltern, Schwester

Frieda und Bruder Gottfried



Herzlichen Glückwunsch und Gottes reichen Segen!

**"Nicht Herren sind wir über euren Glauben,
sondern Diener eurer Freude."**

(2 Kor 1, 24)

Sonntag

28. Juni

13. Sonntag im Jahreskreis

08.15 Uhr

Beichtgelegenheit

08.45 Uhr

Hl. Messe

Cousinen Brigitte und Elisabeth für verst. Josef Speiseder

Georg Rothmayr für verst. Mutter Rosa zum Sterbetag

OGV Sallach für verst. Mitglied Heribert Groß

Lektor: Bettina Kramschuster

13. Sonntag im Jahreskreis - Lesejahr A

1. Lesung: 2. Könige 4,8-11.14-16a - 2. Lesung: Römer 6,3-4.8-11

Evangelium: Matthäus 10,37-42:

» Wer einen Propheten aufnimmt, weil es ein Prophet ist, wird den Lohn eines Propheten erhalten. Wer einen Gerechten aufnimmt, weil es ein Gerechter ist, wird den Lohn eines Gerechten erhalten. Und wer einem von diesen Kleinen auch nur einen Becher frisches Wasser zu trinken gibt, weil es ein Jünger ist – Amen, ich sage euch: Er wird gewiss nicht um seinen Lohn kommen. «



Gedanken zum Sonntagsevangelium Matthäus 10,37-42:

„Wer das Leben gewinnen will, wird es verlieren.“ Diesen Satz Jesu dürfen wir nicht missverstehen. Jesus möchte natürlich, dass wir ein erfülltes, gelingendes Leben haben. Auch dann, wenn unser Leben nicht nach unseren Plänen verläuft. Jesus möchte aber nicht, dass wir unser Leben ansehen als etwas, was es zu gewinnen gilt mit all unserer Kraft. Dann werden wir leicht egoistisch, im schlimmsten Fall auch hochmütig. Wir sollen uns nicht allein um uns selbst kümmern, sondern, wie Jesus bald darauf sagt, „um seinetwillen“ das Leben verlieren. Wir sollen uns und unser Wollen auch beiseiteschieben können – um Jesu willen. Wir sollen, wie im Gleichnis vom Samariter, auch mal alles stehen und liegen lassen können, wenn jemand unseren Beistand braucht.

Leben um seinetwillen ist das Ziel, das Jesus uns gibt. Leben nicht auf eigene Rechnung, sondern mit dem Blick auf Jesus. Wie würde er denken? Was würden er sagen – und wie würde er handeln? Solche Fragen bringen uns weiter, weil sie uns etwas vom eigenen Wollen wegführen. Das eigene Wollen ist wichtig, es darf aber nicht alles sein. Das Leben erfüllt sich nicht allein mit eigenem Wollen, sondern erst mit dem Blick auf Jesus – der dann unsere Blicke auf die Nächsten richtet. Seid umsichtig, sagt Jesus; verliert die anderen nie aus dem Blick. Dann gelingt euer Leben – und es erfüllt sich. Dafür verbürgt sich Gott.

Michael Becker

Dienstag	30. Juni	JAHRESTAG DER WEIHE DES DOMES
-----------------	-----------------	--------------------------------------

08.00 Uhr	Hl. Messe Fam. Heribert Aigner für verst. Eltern und Angehörige
------------------	---

Mittwoch	01. Juli	Mittwoch der 13. Woche im Jahreskreis
-----------------	-----------------	--

17.30 Uhr	Rosenkranzgebet - Friedensgebet
------------------	--

Freitag	03. Juli	HL. THOMAS
----------------	-----------------	-------------------

<i>16.00 Uhr</i>	<i>Generalprobe für die Firmlinge in der Pfarrkirche Geiselhöring</i>
------------------	---

18.30 Uhr	Hl. Messe Hildegard Wild für verst. Mutter und Schwiegermutter und Schwägerin Irene
------------------	---

Samstag	04. Juli	Hl. Ulrich, Hl. Elisabeth, Marien-Samstag
----------------	-----------------	--

10.00 Uhr	Firmung mit Weihbischof Dr. Josef Graf in der Pfarrkirche Geiselhöring
------------------	---

<i>17.00 Uhr</i>	<i>Dankandacht der Firmlinge in der Pfarrkirche Geiselhöring</i>
------------------	--

17.00 Uhr	Beichtgelegenheit
------------------	--------------------------

17.30 Uhr	Hl. Messe Christa Groß für verst. Ehemann Heribert Groß Hemauer Georg für verst. Theo Speiseder
------------------	--

Lektor: Sabine Hien

14. Sonntag im Jahreskreis - Lesejahr A

1. Lesung: Sacharja 9,9-10 2. Lesung: Römer 8,9.11-13

Evangelium: Matthäus 11,25-30:

» In jener Zeit sprach Jesus: Kommt alle zu mir, die ihr mühselig und beladen seid! Ich will euch erquicken. Nehmt mein Joch auf euch und lernt von mir; denn ich bin gütig und von Herzen demütig; und ihr werdet Ruhe finden für eure Seele. Denn mein Joch ist sanft und meine Last ist leicht. «



Gedanken zum Sonntagsevangelium Matthäus 11, 25-30:

Was für ein Vertrauen! Unter dem Druck der täglichen Mühen und Belastungen sagt einer: Kommt her, ich will euch Ruhe schenken. Vor unserem inneren Auge sehen wir geöffnete Arme. Mit unseren inneren Ohren hören wir eine warme Stimme, die tröstend zu uns spricht. Dabei werden uns keine schweren Übungen und Vorleistungen abverlangt. So viel Vertrauen wird uns entgegengebracht, dass auch wir ermutigt werden, Vertrauen neu zu wagen. Das ist gewiss kein schweres Joch, aber auch keine ganz leichte Übung. Wie oft ist uns angesichts von Enttäuschungen und beunruhigenden Aussichten das Vertrauen bereits abhandengekommen. Die gute Nachricht: Es geht nie ganz verloren. Wir können für Vertrauen empfänglich bleiben. Begleitet von der Vorstellung, auf geöffnete Arme zuzugehen, können wir uns freier bewegen. Wir können neue Erfahrungen sammeln und dürfen uns Zeit dabei lassen. Denn Jesu Zusage meint auch: Überfordert euch nicht und setzt euch nicht unter Druck. Entspannt euch einfach mal! Ja, auch das heißt Vertrauen: gelassener werden, das Ungewisse aushalten und sich für das Mögliche öffnen. So kann es gehen. So können wir sanftmütig umgehen – mit anderen, aber auch mit uns selbst.

Susanne Brandt

TERMINE + INFORMATIONEN + MITTEILUNGEN

Herzliches Vergelt's Gott all jenen Pfarrangehörigen, die unsere Kirche immer so wunderbar schmücken, auch den Familien und Helfern für das Schmücken der Altäre und Blumentepiche an Fronleichnam. Und herzliches Vergelt's Gott all jenen, die die Ehrendienste zu den verschiedensten Anlässen übernehmen!

Frühmesse und Frühstück

Zum Frühstück im Pfarrheim am Dienstag, 7. Juli 2026 sind alle Pfarrangehörigen nach der Frühmesse (8.00 Uhr) herzlich eingeladen.

60Plus

Herzliche Einladung zur Andacht in der Wallfahrtskirche Obergraßfing, am 16. Juni 2026 um 14.00 Uhr. Anschließend kleine Einkehr.

Kollekten-Ergebnis

Bei der Kollekte für Renovabis gingen 310,68 € ein.

Beim kleinen Pfarrfest an Fronleichnam wurden 692,00 € gespendet.

Das Konzert der Familie Plomer zu Restfinanzierung der Orgel brachte 2122,20 € ein.

Allen Spendern ein herzliches Vergelt's Gott!

Kirchenverwaltung

Die Kirchrechnung 2025 wurde von der Kirchenverwaltung beschlossen. Sie liegt zur Einsichtnahme bis Anfang Juli im Pfarrbüro auf.

PGR/KV

Für die Bewirtung der Regensburger Pilger in Geiselhöring wurden wieder viele Kuchen gespendet. Ein herzliches Vergelt's Gott allen Spenderinnen und Bäckerinnen.

Messintentionen-Einschreibung

Bitte beachten: Der Redaktionsschluss für den nächsten Pfarrbrief ist am Montag, 22.06.2026 Messintentionen für die Zeit bis 02.08.2026 werden gerne entgegengenommen. Messintentionen können jederzeit auch über die Zettel, die in der Kirche ausliegen, abgegeben werden. Sie können den ausgefüllten Zettel mit 5 € im Kuvert in das Kollektenkörbchen nach dem Gottesdienst legen oder in den Briefkasten des Pfarrhofes einwerfen. Die Messintentionen-Zettel sind auch auf der Homepage www.sallach-online.de/sallach_pfarrgemeinde.html abrufbar.

Kath. Pfarramt St. Nikolaus, Sallach 49, 94333 Geiselhöring

Bürozeit: Dienstag 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr

Pfarrer i.R. Josef Helm Tel.: 09423 / 830 Fax: 09423 / 2592

E-Mail: sallach@bistum-regensburg.de

Brautleutetage: Brautpaare, die im Jahr 2026/27 heiraten möchten, möchten sich bitte über freie Termine beim Katholischen Erwachsenenbildungswerk Straubing informieren. Es besteht auch die Möglichkeit für Online-Vorbereitungskurse. KEB-SR: Tel.Nr. 09421/3885.
Bitte unbedingt auch im Pfarrbüro (Tel. 830) Hochzeitstermin anmelden!!!

Namenstage:

13.6.	Bernhard (v Aosta), Antonius (v Padua)		
14.6.	Gottschalk, Hartwig	26.6.	Vigilius, Johannes u. Paulus
15.6.	Vitus, Lothar, Crescentia	27.6.	Cyrell, Hemma v Gurk
16.6.	Quirin, Benno	28.6.	Irenäus, Harald
17.6.	Adam (Ofm), Alina, Rainer	29.6.	Petrus u Paulus, Beata
18.6.	Elisabeth (v Schönau), Marina	30.6.	Otto, Ernst
19.6.	Michaela, Juliana Falconieri		
20.6.	Florentina, Margarete (Ebner)		
21.6.	Aloisius v Gonzaga	1.7.	Aaron, Dietrich /Dieter
22.6.	Paulinus (v Nola), Achatius, Eberhard, Thomas Morus	2.7.	M Heimsuchung, Wiltrud
23.6.	Edeltraud, Marion	3.7.	Thomas. Ramon(a)
24.6.	Johannes d Täufer/Baptist	4.7.	Ulrich, Berta, Wilhelm v Hirsau
25.6.	Dorothea, Eleonore	5.7.	Albrecht IV v. Bayern, Lätitia. Antonio

Gebetsmeinung des Papstes für Juli:

Wir beten um Respekt und die Verteidigung des menschlichen Lebens in jedem seiner Abschnitte, indem es als Gabe Gottes angesehen wird.